

**28.02.19**

**Hände weg von Venezuela! Keine imperialistische Einmischung in die inneren Angelegenheiten Venezuelas!  
Das Volk muss über sein Schicksal selbst entscheiden!**

Entsprechend dem Aufruf unserer ICOR-Organisation der Plataforma Socialista „Golpe de Timon“ verurteilt die ICOR aufs Schärfste den aktuellen Staatsstreich, der sich in Venezuela entwickelt, verübt am 23. Januar durch die Selbstproklamation des Präsidenten der das oberste Gericht missachtenden Nationalversammlung, Juan Guaidó, als „Interims“-Präsident der Republik. Er versucht, die Macht an sich zu reißen, die das Volk in voller Ausübung seiner Souveränität in den demokratischen Wahlen vom 20. Mai 2018 dem legitimen wiedergewählten Präsidenten, Nicolás Maduro, gegeben hat.

Dieser erzwungene Versuch eines Regimewechsels wurde vom US-Imperialismus betrieben, der schamlos die Vorhut der politischen Führung der lakaienhaften Opposition übernommen hat und von den rechtsgerichteten Marionetten-Regierungen in der Region unterstützt wurde.

Der Ursprung der aktuellen politischen Krise liegt in der heftigen Wirtschaftsblockade, unter der das venezolanische Volk leidet und die von den imperialen Zentren der USA und der EU ausgeübt wird. Mit einer Strategie der Erdrosselung streben sie danach die Wege zu schließen, auf denen der Staat Lebensmittel, Medikamente, Ausrüstungen, Ersatzteile usw. erhält. Dabei machen sie sich den abhängigen und auf Mono-Exporten basierenden Charakter der Wirtschaft zunutze, um eine nationale wirtschaftliche und soziale Krise zu fördern und so der Bolivarischen Revolution die Unterstützung durch das Volk zu entziehen.

Dieselbe Politik verfolgt die NATO. Venezuela ist dadurch in eine äußerst gefährliche und kritische Situation gebracht. Die kriminellen völkerrechtswidrigen Handlungen Großbritanniens, Deutschlands, Frankreichs und anderer EU-Mitglieder sind Teil einer umfassenderen Strategie zur Plünderung der Ölreserven Venezuelas und zur Beschneidung des wachsenden Einflusses Chinas und Russlands in ganz Lateinamerika. So verschärfen sich auf dem Rücken des venezolanischen Volkes massiv die zwischenimperialistischen Widersprüche mit der Gefahr einer kriegerischen Konfrontation.

Dennoch ist die Krise, die Venezuela durchmacht, nicht nur auf externe Bedrohungen und Aktionen zurückzuführen. Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass auch Fehler in der Führung der Regierung gemacht wurden; die Zugeständnisse, die Teilen der Bourgeoisie gemacht wurden, es manifestierten sich Laster wie Korruption, Bürokratismus und Ineffizienz, die auch die Lebensbedingungen des venezolanischen Volkes beeinträchtigt haben.

Die venezolanische Linke konnte ihre organisatorische Stärke nicht festigen und einen Vorschlag, um größeren Einfluss auf die nationale politische Realität zu haben, mit dem Ziel, den Streit um die Ausrichtung und Positionierung des strategischen Kurses auf den

Sozialismus auszutragen, und es wurde die Möglichkeit geschwächt, in der Bewältigung der revolutionären Herausforderungen voranzukommen. \*\*

Einerseits drängen die oben genannten Bedingungen die Volksmassen dazu, Positionen einzunehmen, die den sozialdemokratischen Charakter zurückweisen, der innerhalb der Kräfteverhältnisse in der Regierung zunehmend an Boden zu gewinnen scheint. Und andererseits dazu, dass Teile der rechten Opposition die Unzufriedenheit bündelt und Bereiche des Volks gewinnt, unter denen sie zuvor keinerlei Möglichkeit hatte, Einfluss zu entwickeln. Aus diesem Grund wurden in einigen dieser Gemeinden gewaltsame als Protest maskierte Handlungen ausgelöst, und die von rechtsextremen Gruppen geführt wurden, einschließlich der Aktivierung paramilitärischer Zellen.

Die Situation ist nicht länger einfach eine Drohung. Es ist ein versuchter Staatsstreich, der zweifelsohne in Washington initiiert wurde und bei dem die USA eine Pistole an die Schläfe des venezolanischen Volks halten und es als Geisel benutzen, so dass die nationale Regierung sich ergibt oder die „Verhandlung“ akzeptiert, wobei der Vorschlag von der einfachen Auslieferung bis zum demagogischen Ruf nach „freien“ Wahlen geht. Ein Erfolg dieses versuchten Staatsstreichs würde als eine Konsequenz den Zerfall des Nationalstaats nach sich ziehen mit Folgen für den gesamten Kontinent.

Die bolivarianische Revolution hat wegweisende Verbesserungen für die Situation der Frauen, im Bereich der Bildung, Gesundheitsversorgung, Versorgung von Alten und Alleinerziehenden und der kommunalen Verwaltung hervorgebracht; es entwickelten sich Formen der Selbstorganisation der Basis. Das war ein Signal für ganz Lateinamerika.

In dieser Stunde der Klärung sind Solidaritätsbekundungen von verbündeten Ländern, multilateralen Organisationen, Parteien und sozialen Bewegungen der Welt wichtig, um diese große antiimperialistische Bewegung zusammen zu bringen, die die Wahrheit von Venezuela geltend macht, einen möglichen Krieg entschieden zurückweist, zu Lösungen ohne Bevormundung oder Intervention auffordert, dabei begleitet, das Land zu verteidigen und die Solidarität mit dem venezolanischen Volk und der legitim gewählten Regierung angesichts der Belagerung fördert.

Nur die Einheit und der Mut des venezolanischen Volkes mit seinen tiefen antiimperialistischen geschichtlichen Wurzeln in internationaler Einheit und Solidarität, kann dem US-Imperialismus eine neue Niederlage bereiten. Es liegt an der linken revolutionären Bewegung, die kollektive Moral wieder aufzubauen, mit einem Programm, dass es ermöglicht, die Volkskämpfe zu vereinheitlichen, auf den sozialistischen Horizont ausrichtet und das ganze werktätige Volk zum seinem Aufbau und seiner Verteidigung ausrichtet. Wir zweifeln keine Sekunde, dass der Sieg des venezolanischen Volkes das Scheitern der imperialistischen Strategie, die Kontrolle von Lateinamerika wieder zu erlangen bedeutet, und ihren Niedergang, denn bei diesem Kriegsversuch in Venezuela setzen sie ihre Glaubhaftigkeit als Herren der Welt aufs Spiel.

### **Der Ausweg aus der Krise ist revolutionär!**

\*\* Diesen Absatz unterstützt die NDMLP Sri Lanka nicht, stimmt aber der Resolution in ihrer Gesamtheit zu.

**Unterzeichner (Stand 28.02.2019) aktuelle Liste der Unterzeichner auf [www.icor.info](http://www.icor.info)):**

1. PCPCI Parti Communiste Proletariens de Côte d'Ivoire (Kommunistische Proletarische Partei der Elfenbeinküste), Elfenbeinküste

2. ORC Organisation Révolutionnaire du Congo (Revolutionäre Organisation des Kongo), Demokratische Republik Kongo
3. RCP Revolutionary Communist Party of Egypt (Revolutionäre Kommunistische Partei von Ägypten)
4. MMLPL Moroccan Marxist-Leninist Proletarian Line (Marokkanische Marxist-Leninisten - Proletarische Linie)
5. CPSA (ML) Communist Party of South Africa (Marxist-Leninist) (Kommunistische Partei Südafrikas (Marxisten-Leninisten))
6. PCT Parti Comuniste du Togo (Kommunistische Partei Togos), Togo
7. PPDS Parti Patriotique Démocratique Socialiste (Patriotische Demokratische Sozialistische Partei), Tunesien
8. CPB Communist Party of Bangladesh (Kommunistische Partei von Bangladesch)
9. CPI (ML) Red Star Communist Party of India (Marxist-Leninist) Red Star (Kommunistische Partei Indiens (Marxisten-Leninisten) Roter Stern)
10. NCP (Mashal) Nepal Communist Party (Mashal) (Nepal Kommunistische Partei (Mashal))
11. NDMLP New-Democratic Marxist-Leninist Party (Neudemokratische Marxistisch-Leninistische Partei), Sri Lanka
12. БКП Българска Комунистическа Партия (Bulgarische Kommunistische Partei)
13. MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
14. UCLyon Unité Communiste Lyon (Kommunistische Einheit Lyon), Frankreich
15. UPML Union Prolétarienne Marxiste-Léniniste (Marxistisch-leninistische proletarische Union), Frankreich
16. BP (NK-T) Bolşevik Parti (Kuzey Kürdistan-Türkiye) (Bolschewistische Partei (Nordkurdistan-Türkei))
17. RM Rode Morgen (Roter Morgen), Niederlande
18. MLGS Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz
19. VZDOR VZDOR - strana práce (Widerstand - Arbeiter Partei), Slowakei
20. KSC-CSSP Komunistická Strana Československa – Československa Strana Prace (Kommunistische Partei der Tschechoslowakei-Tschechoslowakische Arbeiterpartei), Tschechien
21. MLKP Marksist Leninist Komünist Parti Türkiye / Kürdistan (Marxistische Leninistische Kommunistische Partei Türkei / Kurdistan)
22. KSRD Koordinazionnyj Sowjet Rabotschewo Dvizhenija (Koordinierungsrat der Arbeiterbewegung), Ukraine
23. PR Partija Rada (Partei der Arbeit), Jugoslawien (ex)
24. PCC-M Partido Comunista de Colombia – Maoista (Kommunistische Partei von Kolumbien - Maoistisch)
25. PC/ML Partido Comunista (Marxista-Leninista) de Panamá (Kommunistische Partei (Marxistisch-Leninistisch) von Panama)

26. PCP (independiente) Partido Comunista Paraguayo (independiente) (Kommunistische Partei Paraguays (unabhängig))
27. BDP Bloque Democrático Popular (Demokratischer Volksblock), Peru
28. PML del Perú Partido Marxista Leninista del Perú (Marxistisch-Leninistische Partei von Peru)
29. PPP Partido Proletario del Perú (Proletarische Partei von Peru)
30. PC (ML) Partido Comunista (Marxista Leninista) (Kommunistische Partei (Marxistisch-Leninistisch)), Dominikanische Republik
31. PS-GdT Plataforma Socialista - Golpe de Timón (Sozialistische Plattform - Kurswechsel), Venezuela